



Vertraulichkeiten per E-Mail ausgetauscht

Romantische Lesung beim Kultur- und Kleinkunstabend in Vennebeck / Zweiter Teil folgt am 5. April

Von Gisela Schwarze

PORTA WESTFALICA

■ **Lerbeck:** Arbeiterwohlfahrt, Ü60-Gymnastik, 14.30 Uhr, Begegnungszentrum am Eibenweg.

IN KÜRZE

„Porta Quartier Ladies“ laden ein

Porta Westfalica-Lerbeck (mt/coko). Die „Porta Quartier Ladies“ laden für Dienstag, 18. März, 15 Uhr, im AWO-Begegnungszentrum, Eibenweg 5, ein, sich kennenzulernen, auszutauschen oder über „Alte Zeiten“ zu reden. Fotos oder andere Erinnerungsstücke können mitgebracht werden.

Vorstandswahlen und Termine

Porta Westfalica-Hausberge (mt/hy). Die Jahreshauptversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Gymnasiums Porta Westfalica findet am Donnerstag, 20. März, um 19 Uhr im Selbstlernzentrum der Schule in Hausberge, Hoppenstraße, statt. Neben Berichten geht es um Wahlen, Termine und eine Satzungsänderung.

Film über Trecker und Unimogs

Porta Westfalica-Hausberge (mt/coko). Beim Treffen der Alt-Traktoren- und Unimogfreunde Weserbergland am Donnerstag, 20. März, um 19 Uhr in der Flößerstube im Porta Hotel wird ein Film über Deutschlands größte Trecker Ausstellung gezeigt. Der Eintritt ist frei.

Vorbereitung auf Besuch aus USA

Porta Westfalica (mt/hn). Die Mitglieder des Portaner Partnerschaftsvereins treffen sich am Donnerstag, 20. März, um 19.30 Uhr im Vorraum der Stadtbücherei, Kirchhofsweg in Hausberge. Thema ist der Besuch einer Gruppe aus der amerikanischen Partnerstadt Waterloo/Illinois. Der im Jahresprogramm angekündigte Knobelabend wird auf den 24. April verschoben.

Blutspende in Hausberge

Porta Westfalica-Hausberge (mt/coko). Das DRK ruft am Freitag, 21. März, von 16.30 bis 20 Uhr zur Blutspende in der Realschule, Hoppenstraße 46, auf. Unter dem Slogan „Du + Wir sind Blutspende!“ steht die Verantwortung für schwer erkrankte Mitmenschen im Vordergrund.

Porta Westfalica-Vennebeck (G.S.). Wer von den Vennebeckern die künstlerische Vortragsform „Szenische Lesung“ nicht kannte, der ist seit Freitagabend Fan dieses Genres. Olga Friesen (30) und Ernst Stahlhut (49) vom Ensemble „Westfälische Mausefalle“ gestalteten mit einer solchen Lesung den achten örtlichen Kultur- und Kleinkunstabend.

„Gut gegen Nordwind“ war der literarische Abend nach einem Roman von Daniel Glattauer überschrieben. Für die Dialoge hatten die beiden Vortragenden ihre Laptops vor sich und offenbarten vor 50 Zuhörern ihren anrührenden E-Mail-Verkehr.

Neu war der Veranstaltungsort im nun vollständig renovierten Vereinsheim Vennebeck (ehemals Gaststätte Kohlmeyer) und Premiere war es ebenfalls, im Rahmen der Veranstaltungsreihe einen Zweiteiler zu bringen. Die Fortsetzungsgeschichte mit einer zauberhaften Liebesbeziehung unserer Gegenwart, dem Zeitalter von Technik und Computer, faszinierte in Teil eins und lässt auch für Teil zwei Anfang April auf ein volles Haus hoffen.

Emmi und Leo geraten aus Versehen in eine E-Mail-Verbindung, denn Emmi ist eine „umgepolte“ Linkshänderin, die in der Grundschule zum Schreiben mit der rechten Hand gezwungen wurde. Als Folge dieser umstrittenen Maßnahme rutscht ihr auf der Computer-Tastatur häufig ein E vor ein I. So wurde aus der ursprünglich gewünschten



Olga Friesen und Ernst Stahlhut entführen im neuen Vennebecker Vereinsheim mit ihrer szenischen Lesung in die leidenschaftliche Welt einer virtuellen Liebesbeziehung. Foto: Gisela Schwarze

Adresse „Like“ ein schicksalhaftes „Leike“ und Emmas E-Mail landete beim Sprachpsychologen Leo Leike, der sich wissenschaftlich mit Kommunikation via Internet befasst. Dass der Theoretiker selbst dieser Kommunikationsmethode zum Opfer fällt, ist ihm unbegreiflich.

Fantasiebilder vom Mailpartner

Durch eine anfänglich sporadische E-Mail-Korrespondenz kommen sich zwei Menschen nun virtuell immer näher. Der Kontakt ist gut gegen Nordwind, der durchs offene Fenster in Emmis Schlafzimmer weht und sie am Einschlafen hindert. Daraus entwickelt sich eine leidenschaftliche, intensive Beziehung voller Zärtlichkeit und Erotik, aber auch voller Spannung.

„Ich bin süchtig nach Mails von Leo“, gesteht Emmi nach einigen Wochen. Der Ton im Internetkontakt bleibt verlockend locker, leicht, fröhlich und amüsiert. Leo und Emmi erfahren im Laufe der Zeit immer mehr persönliche Dinge voneinander. Individuelle Fantasien lassen den Partner in einer surrealen Gestalt erscheinen. Körperliches bleibt den Wunschträumen überlassen, Sprache und Intellekt übermitteln die intensiven Gefühle.

Emmi und Leo tauschen so romantische Vertraulichkeiten aus wie „Schreiben ist küssen, nur ohne Lippen“ oder „Schreiben ist Küssen im Kopf“. Der E-Mail-Austausch ist und bleibt das einzige Mittel dieser Liebesbeziehung, die sich bis zu einer unstillbaren Sehnsucht beiderseits steigert. Emmi gibt von sich preis, verheiratet zu sein. In ihrer vier-

köpfigen Familie leben zwei vom Ehemann mit in die Ehe gebrachte Kinder. Leo beendete kürzlich eine lange Liebesbeziehung.

Schluss auf Leserdruck geändert

Die unterschwellige Angst, dass die wortreich geschaffene, leidenschaftliche Fantasiewelt einstürzen könnte, greift am Schluss der Lesung tatsächlich zu. Leo teilt Emmi mit, dass er beruflich nach Boston geht und die E-Mail-Beziehung beenden will.

Dieses brutal realistische Ende gefiel den Konsumenten des Romans „Gut gegen Nordwind“ ganz und gar nicht und sie liefen Sturm gegen den unbefriedigenden Schluss. „Der Verlag setzte den Autor Daniel Glattauer mit Geld unter Druck, eine Fortsetzung der

Geschichte zu liefern“, erfuhren das Vennebecker Publikum von Ernst Stahlhut. So entstand Teil zwei mit dem Titel „Alle sieben Wellen“. Es geht also weiter in der romantischen Emmi-Leo-Beziehung, die nicht real ist und auch nicht kitschig, jedenfalls noch nicht.

„Wenn's gefällt, dann kommen Sie wieder“, lud Wolfgang Lücke, der Vorsitzende der veranstaltenden Dorfgemeinschaft, die Besucher zu Teil zwei der Liebesgeschichte ein. Die Fortsetzung „Alle sieben Wellen“ sei auf jeden Fall ein Genuss, mit und ohne Kenntnis von Teil eins.

Ebenfalls im Vereinsheim Vennebeck, Hebelstraße 10, bietet das Ensemble „Westfälische Mausefalle“ Teil zwei „Alle sieben Wellen“ am Samstag, 5. April, um 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr).

Anerkennung für Einsatz und stete Bereitschaft

Reihenweise Ehrungen und Beförderungen beim Stadtfeuerwehrtag im Forum des Gymnasiums

Porta Westfalica (Ly). Ohne Ehrungen und Beförderungen wäre ein Stadtfeuerwehrtag kaum denkbar. Auch diesmal hat Wehrführer Michael Schäfer im Forum des Gymnasiums reihenweise langjährige und verdiente Mitglieder ausgezeichnet.

Feuerwehrenzeichen in Gold für 35 Jahre aktiven Dienst gingen an Manfred Thiedig (Löschgruppe Holzhausen), Andreas Grimme (Eisbergen), Andreas Lutz (Veltheim-Möllbergen) und Dirk Brückner (Nammen).

Silberne Ehrenzeichen für 25 Dienstjahre erhielten Mike Müller (Hausberge), Eckhardt Sachser (Holtrup), Stephan Feldmann (Neesen-Lerbeck), Marko Schmedtlein (Eisbergen), Jens Grabbe, Peter Seele (beide Kleinenbremen-Wülpke) und Heinrich-August Schierbaum (Musikzug Barkhausen).

Sonderauszeichnungen des Landesverbandes für 50-jährige Mitgliedschaft verlieh Schäfer an Klaus Hermenau (Hausberge), Horst Heine (Lohfeld)



Seit 50 Jahren in der Feuerwehr: Horst Heine und Heinz Kohlmeier mit Wehrführer Michael Schäfer (v.l.). Foto: Michael Horst/Feuerwehr

und Heinz Kohlmeier (Nammen).

Zu Brandoberinspektoren beförderte der Wehrführer Dennis Wolf (Hausberge) und Jens Grabbe (Kleinenbremen-Wülpke), zum Brandinspektor Kai Hohmeier (Lohfeld). Hauptbrandmeister ist neuerdings Andreas Stieling (Kleinenbremen-Wülpke), Oberbrandmeister Marcus Bähr (Neesen-Lerbeck). Als Brand-

meister grüßen Christian Bick (Hausberge), Chris Ottensmeier (Vennebeck) und Christian Becker (Barkhausen), als Unterbrandmeister Jonas Barkowsky (Hausberge), Dominik Duensing (Eisbergen), Mathias Harting (Kleinenbremen-Wülpke) sowie Patrick Bartsch und Tim Belling (beide Barkhausen).

Hauptfeuerwehrmänner sind Manuel Kruse (Eisbergen)

und Pierre Lambrecht (Nammen), Oberfeuerwehrmänner oder -frauen Philipp Metzner (Hausberge), Christian Tietz (Holzhausen), Stefan Buck (Lohfeld), Yvonne Küstler (Veltheim-Möllbergen), Moritz Stamm (Kleinenbremen-Wülpke), Julian Brune, Marvin Hackert, Markus Reese, Dominik Wehmeier (alle Nammen) und Matthias Kaspar (Barkhausen).

Ehrenabteilung keine Männerdomäne

Zu Feuerwehrmännern bzw. -frauen beförderte Schäfer Tatzjana Busse, Lukas Kilzer (beide Lohfeld), Julian Bertram, Madita Bertram, Marco Scholz (alle Neesen-Lerbeck), Florian Kleinschmidt (Eisbergen), Tobias Altvater, Christopher McGregor, Oliver Siemann (Kleinenbremen-Wülpke) und Dominik Meier (Barkhausen).

In die Ehrenabteilung überstellt wurden Gerhard Fleischer (Hausberge), Klaus Dieter Sasse (Eisbergen), Heike Häfemeier-Oberheide und Peter Seele (beide Kleinenbremen-Wülpke).

Versammlung des Sozialverbandes

Porta Westfalica-Eisbergen (mt/hn). Der Sozialverband Eisbergen-Fülme lädt seine Mitglieder am Samstag, 22. März, um 15 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Bürgerhaus Eisbergen ein. Auf der Tagesordnung stehen Wahlen, Berichte und Ehrungen. Zum nächsten Frauennachmittag am Freitag, 21. März, um 14.30 Uhr soll alles mitgebracht werden, bittet der Vorstand.

Polizei beim Sozialverband

Porta Westfalica-Nammen (mt/sbo). Informationen zum Thema „Einbruch – Diebstahl“ gab es beim Klön-Nachmittag des Sozialverbandes Nammen. Zu Gast war Kriminalhauptkommissar Lutz Kollmeyer, der darüber aufklärte, wie man sich selbst und sein Eigentum besser schützen kann. Oft seien es leichtsinnige Verhaltensweisen, die Dieben Fenster und Türen öffneten, um Beute zu machen, oder sogar das Leben von Menschen brutal bedrohen, so Kollmeyer. Anhand von Filmsequenzen veranschaulichte der Kommissar sein Referat.